



Kurzkonzeption Kindergarten Bahnhofstraße



Bahnhofstraße 73

72411 Bodelshausen

Kindergartenleitung: Birgitt Lipski
Telefon: 07471-708641

Email: b.lipski@bodelshausen.de

Liebe Eltern, liebe Interessierte

diese Kurzkonzeption ist ein kleiner Auszug aus unserer Gesamtkonzeption, die wir mit dem Team des Kindergartens Bahnhofstraße erstellt haben.

Die Kurzkonzeption umfasst die wesentlichen Bereiche unseres Kindergartenalltags, die für Sie von Interesse sein könnten, wenn Sie sich dazu entschließen, Ihr Kind bei uns anzumelden.

Sollten wir Ihr Interesse an unserem Haus geweckt haben, freuen wir uns, wenn Sie mit uns telefonisch Kontakt aufnehmen, um einen Termin für eine Hausbesichtigung zu vereinbaren.

Falls Sie noch Fragen an uns haben, können wir diese gerne währenddessen besprechen.

Wir freuen uns auf Sie

Birgitt Lipski und Team

1 Unser Eingewöhnungskonzept

Während der ersten Zeit in der Einrichtung, ist Ihr Kind mit unbekanntem Räumen, fremden Erwachsenen und anderen Kindern konfrontiert. Es muss sich an den neuen Situationen, einen veränderten Tagesablauf und die mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen. Die Eingewöhnung für das Kind kann nur gut verlaufen, wenn Sie uns helfen und uns unterstützen. Um Ihrem Kind die Eingewöhnung so einfach wie möglich zu gestalten, arbeiten wir in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell. Was bedeutet, dass Sie sich 1-2 Wochen Zeit für die Eingewöhnung Ihres Kindes nehmen sollten.

Folgende Eckpunkte gibt es bei diesem Eingewöhnungskonzept:

1) Es genügt, wenn Sie mit Ihrem Kind in den ersten Tagen für 2-3 Stunden in die Einrichtung kommen.

Wir werden Sie bitten, Ihr Kind zu einer gewissen Zeit zu bringen. Die Bezugserzieherin wird sich vorrangig um Ihr Kind in dieser Zeit kümmern, deshalb halten Sie bitte die vorgegebene Zeit ein. Wenn die vereinbarte Zeit vorbei ist verabschieden Sie sich mit Ihrem Kind und gehen, auch wenn es Ihrem Kind gefällt und es länger bleiben möchte.

2) Wenn Sie sich mit Ihrem Kind im Gruppenraum aufhalten, nehmen Sie Platz und seien Sie einfach da.

Ihr Kind kann zu Ihnen kommen so oft es will. Drängen Sie Ihr Kind zu keinem bestimmten Verhalten. Versuchen Sie die Fürsorge für Ihr Kind der Erzieherin nach und nach zu überlassen. Genießen Sie es einfach Ihr Kind bei der Erkundung der neuen Umgebung zu beobachten.

3) In den ersten 2 Tagen findet keine Trennung statt.

Die ersten zwei Tage sind für die Eingewöhnung besonders wichtig (und sollte nicht durch eine Trennung belastet werden). Wichtig ist es, dass Ihr Kind zunächst einmal die gesamte Situation beobachtet und die Erzieherin nach einiger Zeit versucht Kontakt aufzunehmen. Wenn Sie den Raum verlassen, sagen Sie Ihrem Kind Bescheid. Das Wickeln wird in den ersten Tagen von den Eltern erledigt, die Erzieherin ist beobachtend dabei.

4) Die pädagogischen Fachkräfte sind auf die Unterstützung der Eltern angewiesen.

Nur wenn Sie es zulassen, kann das Kind eine Beziehung zur Erzieherin aufbauen. Ein entspanntes Verhältnis zueinander ist wichtig, deshalb kommen Sie mit Ihrem Anliegen sofort auf uns zu. Auch wenn es Ihnen schwerfällt, Ihr Kind in eine noch fremde Hand zu geben, so fassen Sie Vertrauen zu uns und bedenken Sie immer, dass Sie die Hauptbindungsperson sind. Sie geben Ihr Kind in liebevolle Hände.

5) Der dritte Tag ist ein wichtiger Tag in der Eingewöhnung

Die Erzieherin wird Sie bitten, sich von Ihrem Kind zu verabschieden und für eine kurze Weile das Haus zu verlassen. Dies geschieht am besten, bevor die vereinbarte Eingewöhnungszeit vorbei ist. Wenn Sie dann wiederkommen, nehmen Sie Ihr Kind mit und gehen nach Hause. Dann erlebt Ihr Kind, dass Sie immer wieder kommen und es abholen. Die Reaktion des Kindes auf die erste Trennung ist ein wichtiger Anhaltspunkt über die Dauer der Eingewöhnung. Auch wenn Ihr Kind weint, gehen Sie trotzdem aus dem Haus. Sollte sich Ihr Kind nicht beruhigen lassen während der ersten Trennung, werden Sie sofort angerufen und die Erzieherin wird mit Ihnen das weitere Vorgehen besprechen. Jedes Kind braucht

unterschiedlich mehr oder weniger Zeit, um sich einzugewöhnen.

6) Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn Ihr Kind die Erzieherin als seine neue Vertrauensperson sieht.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind von der Erzieherin trösten lässt und diese als Vertrauens- bzw. Bezugsperson annimmt. Am Anfang kann Ihrem Kind der Abschied noch schwerfallen, da es sich erst an die neue Situation gewöhnen muss. Auch wenn die Eingewöhnung abgeschlossen ist, kann es sein, dass Ihr Kind weint, wenn Sie gehen.

Verabschieden Sie sich immer von Ihrem Kind, denn der Abschied bringt dem Kind Sicherheit und Vertrauen.

2 Rahmenbedingungen

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.30 bis 14.30.

Schließzeiten:

- In den Sommerferien die ersten drei Wochen der Schulferien.
- Zwischen Weihnachten und Neujahr
- voraussichtlich 2 Brückentage und zwei pädagogische Tage im Jahr

Der Ferienplan wird Ihnen am ersten Elternabend im Herbst mitgeteilt.

3 Unser Team

Das Team besteht aus:

- 1 Leitung
- 1 stellvertretende Leitung
- pädagogische Fachkräfte
- + Auszubildende
- 1 Hauswirtschaftliche Kraft

Am Dienstagnachmittag ist das komplette Team im Haus. Zusammen haben wir hier zwei Stunden Verfügungszeit. Diese Zeit wird genutzt für organisatorische und gruppeninterne Informationen/ Planung und pädagogische Weiterentwicklung.

4 Unser Tagesablauf

7:30 Uhr	Ankommen in der Stammgruppe Freispiel in der Stammgruppe 1. Aufräumzeit	Freies Frühstück
9:15 Uhr/ 9:30 Uhr	Morgenkreis in der Stammgruppe/ Kleingruppenarbeit Kinder tragen sich mit ihrem Foto in den gewünschten Funktionsbereich ein.	
9:45 Uhr	Freispiel in allen Räumen	Freies Frühstück bis 10:00 Uhr
Ca. 11:00 Uhr	Spielen im Garten	
12:00 Uhr	Mittagessen	
12:30 Uhr	Freispielzeit in allen Räumen	
14:30 Uhr	Flexible Abholzeit	

Erläuterung:

Freies Frühstück bedeutet, dass Ihr Kind sein selbstmitgebrachtes Frühstück zu sich nehmen kann. Wasser und Tee stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. Das Frühstück wird von einer Pädagogischen Fachkraft bei Bedarf begleitet.

Das *Mittagessen* wird uns von der KBF-Großküche geliefert. Religiöse Hintergründe und Unverträglichkeiten können berücksichtigt werden. Der wöchentliche Speiseplan wird in der Kita ausgehängt.

Die Gestaltung des Tagesablaufs hängt von der Zusammensetzung der Personalsituation, der Gruppen, aber auch von den Wünschen der Kinder ab.

5 Unsere Wochenstruktur



1-mal in der Woche sind die älteren Kinder unterwegs: im Winter turnen wir in der Schulturnhalle und im Sommer erkunden wir gemeinsam die Umgebung in näheren Umfeld.

1-mal wöchentlich treffen sich die Vorschulgruppen. Die Treffs werden eigenverantwortlich von je einer Erzieherin geleitet.

6 Unsere Jahresplanung

Es finden Feste und Feiern im Jahreskreis mit und ohne Eltern statt: Fasnetsfeier, Osterfrühstück, Sommerfest, Laternenlauf, Nikolaus und Weihnachtsfeier.

Ihr Kind hat die Gelegenheit seinen Geburtstag in der jeweiligen Gruppe zu feiern.

7 Erziehungspartnerschaft

Der Kontakt zu den Eltern ist uns sehr wichtig.

Täglich werden beim Bringen und auch Abholen zwischen Tür und Angel wichtige Informationen über das Kind ausgetauscht.

Einmal im Jahr, nach dem Geburtstag des Kindes, findet ein Entwicklungsgespräch statt, bei dem sich Eltern und Erzieherin über den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes austauschen. Beratungs- und Fördergespräche können nach Bedarf vereinbart werden.

Unsere Eltern werden regelmäßig in Elternbriefen über die aktuelle Kindergartenarbeit informiert. Diese werden für eine bessere Erreichbarkeit aller Eltern, durch passende Illustrationen unterstützt. Termine werden sofern möglich frühzeitig und schriftlich über die Kita-App bekannt gegeben. So erhalten alle Eltern wichtige Details zu unseren geplanten Vorhaben. Informationsmaterial z.B. zum Thema Eingewöhnung, Hygiene und die Bedeutung des sprachförderlichen Verhalten stehen in mehreren Sprachen zur Verfügung.

Für Aufnahme und Entwicklungsgespräche versuchen wir bei Bedarf einen Dolmetscher/in zu organisieren und signalisieren den Eltern jederzeit Gesprächsbereitschaft.

Wesentliche Abläufe, Situationen und Fragestellungen, die in der Kita häufig vorkommen, können wir durch bildgestützte Kommunikation darstellen. In der Kita App finden Sie alle

wichtigen Termine und Informationen wie z.B. Speisepläne, Ferien, anstehende Aktivitäten. Außerdem haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind bei Krankheit bis 8.30Uhr vom Essen abzumelden.

Was sind wir für Sie und Ihr Kind?





9 Wir sind eine Sprach-Kita

Ab 01. Mai 2017 gehören wir zu den Sprach-Kitas in Baden-Württemberg.

Was bedeutet das konkret für unsere Einrichtung?

- Alle pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Sprachentwicklung und- Bildung aller Kinder.

- Jedes Kind hat ein Recht seine Sprache(n) zu entfalten.

- Sprachbildung findet zu jeder Zeit statt und ist keine zeitlich abgegrenzte Maßnahme.

Die Kinder kommunizieren mit den Fachkräften und untereinander, sind ständig in Kontakt und in soziale Prozesse eingebunden.

- Sprachbildung findet sich in jeder Gelegenheit und Situation; sie ist alltagsintegriert.

Überall sind Räume und Orte für Sprache: in den verschiedenen Spielbereichen, beim gemeinsamen Essen, im Morgenkreis, im Garten, beim Turnen, beim Spaziergang, bei Tätigkeiten in der Küche, bei alltäglichen Routinen wie Händewaschen oder in der Garderobe

- die Interessen und Themen der Kinder sind Inhalt der Sprachbildung, indem die pädagogischen Fachkräfte die Kinder beobachten und auf sie eingehen.

- Eltern haben die wichtigste Rolle bei der Sprachbildung ihrer Kinder und werden durch vielfältige Anregungen, Informationen zum Thema Sprache, Wochenendbücherei, Entwicklungsgesprächen miteinbezogen. - Eltern haben die Möglichkeit durch gemeinsame Aktivitäten sich kennenzulernen und auszutauschen, z.B. Ausflüge in die nähere Umgebung, Gemeinsames Kochen, Werkeln.

-das Team bzw. die pädagogischen Fachkräfte wissen um ihre Vorbildfunktion, haben grundlegendes Wissen zur Sprachentwicklung von ein- und mehrsprachigen Kindern, kennen verschiedene sprachbildende Methoden und beobachten, begleiten und reagieren auf die Kinder sprachsensitiv und angemessen.

- wir können nicht deutschsprechenden Eltern unsere wichtigsten

Abläufe bildlich erläutern bzw. haben für einige Sprachen auch entsprechendes Infomaterial zur Verfügung. Wir organisieren ggf. auch Dolmetscher.



Wir heißen alle Familien und Kinder willkommen und erleben die Vielfalt als Bereicherung!